MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

# Sammlung Theaterzettel

## Abgestempelt

## Siebert, Dieter Wilhelm

## 1978-04-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

https://druckschriften-digital.marchivum.de

**Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Das DGB-Bundesvorstandsmitglied unterstrich zugleich, daß sich die **Verstöße gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz** in jüngster Vergangenheit häuften. Die Fälle von massiver Ausbeutung, Raubbau mit der Gesundheit Jugendlicher und „Probearbeit" für Schulabgänger seien dabei nur „die Spitze eines Eisberges".

**Bis 1983: 300 000 arbeitslose Jugendliche**

Arbeitslosigkeit besonders betroffen:
Zur ersten Gruppe zählten Schulabgänger, die gleich nach der Schule aufgrund der Lehrstellenknappheit arbeitslos würden.
Zur zweiten nach der Ausbildung nicht in ein Arbeitsverhältnis übernommene Jugendliche.
Zur dritten Jungarbeiter, die ebenso wie Frauen und Ausländer als „Minder-qualifizierte" jeweils zuerst entlassen würden.

Verteufelung gewerkschaftlicher Forderungen. Herausragende Beispiele hierfür seien unter anderem die Drohung der Unternehmerverbände, im Fall einer Berufsbildungsreform das Angebot an Ausbildungsplätzen drastisch zu senken. Erpressung des Gesetzgebers beim Jugendarbeitsschutz, Verstümmelung des Mitbestimmungsgesetzentwurfs, die Klage gegen das Mitbestimmungsgesetz und Bespitzelung von Tarifverhandlungen durch die Polizei.
**berliner EXTRA-dienst, 2.9.1977**

der westlichen Industrieländer entwickelt.

Die industrielle Reservearmee der kapitalistischen Welt ist im besten wehrfähigen Alter: Sieben Millionen Jugendliche unter 25 Jahren sind nach Ermittlungen des Genfer Internationalen Arbeitsamtes in den industrialisierten Ländern des Westens ohne Job.

gerade die Jungen voll: Während sie nur 22 Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung in den OECD-Ländern ausmachen, stellen sie 40 von 100 Arbeitslosen. In der Europäischen Gemeinschaft, in der etwa jeder dritte Arbeitslose 24 Jahre und jünger ist, liegt die Arbeitslosenquote der Jugendlichen mit über zehn Prozent etwa doppelt so hoch wie die gesamte Beschäftigungslosenquote.
**Der Spiegel, 15.8.1977**

Samstag, 1. April 1978, 1930 Uhr — Studio im Werkhaus

# ABGESTEMPELT

## von Werner Geifrig
## Musik von Wilhelm Dieter Siebert

| | |
|---|---|
| Regie | Peter Kock |
| Ausstattung | Lilot Hegi |
| Regieassistenz | Gustav Gisiger |
| Dramaturgie | Klaus Pierwoß |
| Inspizient | Kurt Albrecht |
| Souffleuse | Edelgard Marks |
| Technische Gesamtleitung | Werner Lorenz |
| Techn. Einrichtung der Bühne | Wolfgang Böttcher |
| Beleuchtung | Heinz Schott |
| Ton | Fred Hildebrandt |

Die Ausstattung wurde in eigenen Werkstätten hergestellt
Anfertigung der Kostüme unter der Leitung von Günther Lehr und Ingeborg Rindfleisch
Anfertigung der Masken und Perücken unter Leitung von Johann Koczera

| | |
|---|---|
| Leiter des Malersaales | Wolfgang Büttner |
| Leiter der Dekorationsabteilung | Edwin Hoffmann |
| Leiter der Schreinerei | Ludwig Brunner |
| Leiter der Schlosserei | Richard Berlo |
| Requisiten | Heinrich Bühler |

| | |
|---|---|
| Sigi | Aart Veder |
| Peter | Reinhart von Stolzmann |
| Hans | Peter Houska |
| Erwin | Wolfgang Finck |
| Gabi | Wieslawa Wesolowska |
| Heinz | Karl Heinz Glaser |
| Kaminski | Michael Timmermann |
| Herr Kösel | Adolf Laimböck |
| Frau Kösel | Rosemarie Reymann |
| Ein Polizist | Karl Heinz Glaser |
| Vater von Hans | Berthold Toetzke |
| Mutter von Hans | Rosemarie Reymann |
| Vater von Gabi | Adolf Laimböck |
| Wirtin | Rosemarie Reymann |
| Wunsch, Unternehmervertreter | Berthold Toetzke |
| Kulke, Gewerkschaftssekretär | Adolf Laimböck |
| Meier, Personalchef | Berthold Toetzke |
| Klages, Ausbildungsleiter | Adolf Laimböck |

Die Gruppe „Zauberfinger" spielt live

| | |
|---|---|
| Leadguitar, Slide (Finger Glass), 12 Strings, Mundharmonika | Hans Reffert |
| Leadguitar | Wolfgang Biersch |
| Schlagzeug | Fips Baum |
| Baß | Alfred Henning |

Aufführungsrechte: Verlag der Autoren, Frankfurt/Main

Pause nach dem 12. Bild

## Nicht resignieren, sich selbst organisieren!

Was Werner Geifrig in seinem Stück „Abgestempelt" darstellt, ist mittlerweile in der Bundesrepublik schon Wirklichkeit. In verschiedenen Orten haben sich Jugendliche zusammengefunden, die arbeitslos oder mit ihrem bisherigen Leben unzufrieden, in Selbsthilfegruppen alternative Formen des Zusammenlebens und -arbeitens ausprobieren. Erstes Ergebnis der Zusammenarbeit, die die Selbsthilfe-Gruppen in den verschiedenen Städten untereinander entwickeln, ist neben regelmäßigen gemeinsamen Treffen eine Zeitung, die über die Arbeitslosenselbsthilfe in Bonames zu beziehen ist.

**Arbeitslosenselbsthilfe**
**Waldhofstraße 221**
**6800 Mannheim**
**Telefon 36888**

**Arbeitslosenselbsthilfe**
**Bonames**
**Am Burghof 20**
**6000 Frankfurt/Main**
**Telefon 0611/502561**

MARCHIVUM